

15. Februar 2016

Presseinformation

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. Der Paritätische Gesamtverband

Neue Ansätze in der Suchthilfe: Publikation stellt aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und innovative Praxisprojekte vor

Neue Drogen und gesellschaftliche Veränderungen erzeugen neues Suchtverhalten und verlangen nach neuen Konzepten der Suchtprävention sowie passenden Beratungs- und Hilfsangeboten. In der Publikation „Neue Ansätze in der Suchthilfe“ stellt der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge in Kooperation mit dem Paritätischen Gesamtverband aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse und innovative Projekte aus der Praxis vor. Die Publikation richtet sich an Interessierte aus Theorie und Praxis, insbesondere an Fachkräfte sowie Studierende der Sozialen Arbeit.

Gibt es Computersucht? Können crackkonsumierende Eltern ihre Kinder versorgen? Was braucht die Zielgruppe alter suchtkranker Menschen? Wie lassen sich Jugendliche in Alkoholszenen erreichen? In dem aktuellen Themenheft „Neue Ansätze in der Suchthilfe“ des „Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit“ werden Ansätze für einen angemessenen Umgang mit solchen Herausforderungen aufgezeigt: reflexive Suchtprävention, Abkehr vom „Abstinenzdogma“, Safer Use, Suchthilfe in Netzwerken u.a.m. Aber auch Anforderungen an eine evidenzbasierte, ideologiefreie Drogenpolitik und die bedarfsgerechte Finanzierung des Hilfesystems werden thematisiert.

Nicht nur der Zugang zu den Angeboten der Suchthilfe müsse verbessert werden, sondern auch die Partizipation der Klientinnen und Klienten, so Prof. Dr. Rolf Rosenbock, Präventionsexperte und Vorsitzender des Paritätischen Gesamtverbandes: „Die Suchthilfe muss sich daran messen lassen, inwieweit sie die Selbstbestimmung, das Wunsch- und Wahlrecht und die Beteiligung eines jeden Hilfesuchenden ermöglicht.“

Neue Ansätze in der Suchthilfe

Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit, Heft 1/2016

Februar 2016, 112 Seiten, 14,50 €, für Mitglieder des Deutschen Vereins 10,70 €

ISBN: 978-3-7841-2872-6

Versandkostenfreie Bestellung im Online-Buchshop: <https://www.deutscher-verein.de/de/verlag-1160.html>



Weitere Informationen: https://www.deutscher-verein.de/de/der-buchshop-des-dv-archiv-1564.html?PAGE=artikel_detail&artikel_id=206

Fordern Sie ein Rezensionsexemplar an bei: Tatjana Hally, Tel. 030 62980-316,
E-Mail: hally@deutscher-verein.de

Die Beiträge:

Aktuelle Entwicklungen im Suchtverhalten und in der Suchthilfe

Felix Tretter

Zuständigkeiten, sozialrechtliche Grundlagen und Anspruchsberechtigungen in der Suchthilfe

Rüdiger Lenski

Umdenken in Drogenpolitik und Drogenhilfe: mehr Menschen mit Substanzstörungen früher erreichen und besser versorgen

Heino Stöver

Vom Abstinenzdogma zum Paradigma Zieloffener Suchtarbeit

Joachim Körkel

Jugendkulturelle Alkoholszenen: neue Ansätze für die Suchtprävention

Peter Koler

Crystalkonsumierende Mütter und Väter: konzeptionelle Überlegungen für die Jugend- und Suchthilfe

Gundula Barsch/Aline Organo/Claudia Plöttner

Computersüchtig? Pathologischer PC/Internetgebrauch als neues Störungsbild

Jörg Petry

Von berenteten Suchtkranken und suchtkranken Rentnern – neue
Herausforderungen für die Suchthilfe

Daniel Deimel

Transkulturelle Suchthilfe

Martina Schu/Miriam Martin

Suchthilfe in Netzwerken – Ansätze für integrierte und teilhabeorientierte
Versorgungsstrukturen

Renate Walter-Hamann

Inkludierende niedrigschwellige Suchthilfe: das Beschäftigungsprojekt „Kölner Feger“

Andreas Hecht/Jane van Well